



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 151 (1940)

275 (5.10.1940)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-404004](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-404004)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlagsnummer: 11488. Preis: 1.20 RM. u. 30 Pf. pro Quartal. In den Reichsteilen abwärts 1.20 RM. u. 30 Pf. pro Quartal. In den Reichsteilen abwärts 1.20 RM. u. 30 Pf. pro Quartal.

Mannheimer Neues Tageblatt

Verlagsnummer: 11488. Preis: 1.20 RM. u. 30 Pf. pro Quartal. In den Reichsteilen abwärts 1.20 RM. u. 30 Pf. pro Quartal.

Samstag, 5. Oktober / Sonntag, 6. Oktober 1940

Verlag: Schilling und Neumann, Mannheim 1940

151. Jahrgang — Nummer 275

Rätzelraten um die Brenner-Konferenz

Die Welt ist sich klar, daß wichtige Entscheidungen getroffen wurden

Dreistündige Aussprache

Sämtliche interessierenden Fragen im Geiste der Achse erörtert

von dem Brenner, 4. Oktober.

Im Rahmen des regelmäßigen deutsch-italienischen Meinungsaustausches haben sich der Führer und der Duce heute am Brenner getroffen. In einer im Geiste der Achse geführten herzlichen Unterhaltung von dreistündiger Dauer, die in Anwesenheit der beiden Außenminister stattfand, wurden sämtliche beide Länder interessierenden Fragen erörtert. Bei dem letzten Teil der Unterhaltung war Generalfeldmarschall Keitel anwesend. Die Besprechung wurde während eines Frühstücks im kleinen Kreis fortgesetzt.

Über den Verlauf der Begegnung des Führers und des Duce erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Der Führer trat zu seiner Begegnung mit dem Duce im Sonderzug um 11 Uhr in der italienischen Grenzstation Brennero ein. Der Duce begrüßte den Führer auf dem mit den deutschen und italienischen Fahnen geschmückten Bahnhofsplatz auf das herzlichste. Der italienische Außenminister Ciano ließ sich nach dem Führer zu einem persönlichen Gespräch mitkommen. Während ein italienischer Aufmarsch der deutschen und italienischen Nationalhymnen infizierte, schritten der Führer und der Duce die Treppe der Ehrentribüne des Duce und der italienischen Villa ab.

Der Duce geleitete den Führer sodann zu seinem auf der anderen Seite des Bahnhofs befindlichen Sonderzug, wo die Besprechung im Salonwagen des Duce in Anwesenheit der Außenminister beider Länder begann. Nach der Besprechung geleitete der Duce den Führer zu seinem Sonderzug zurück und verabschiedete sich von ihm auf das herzlichste. Begleitet von den Ministern der deutschen und italienischen Nationalhymnen verließ der Sonderzug des Führers gegen 14.30 Uhr den Brenner.

„Neue Perspektiven ...“

Drahtbericht unseres Korrespondenten

— Rom, 5. Oktober.

Das Treffen zwischen dem Führer und dem Duce am Brenner wurde in Italien erst am Mittags bekanntgegeben. In diesen politischen Kreisen unterstreicht man die große politische Bedeutung dieser Begegnung. Adolf Hitler und Benito Mussolini hätten sich noch niemals in formalen Gesprächen getroffen, und noch weniger in ihren Besprechungen. Entscheidungsberechtigungen worden, die die politische Europa und der Welt beeinflusst hätten.

Man hebt hervor, daß bei der ersten Zusammenkunft, die am 18. März ebenfalls am Brenner stattfand, der Zeitpunkt des Kriegsausbruchs Italiens vereinbart worden sei, und daß bei der zweiten Zusammenkunft am 18. Juni in München die Waffenstillstandsbedingungen für Frankreich beschlossen wurden. Aus dem letzten Treffen, so bemerkt Rinaldo Ossola im „Giornale d'Italia“, ergäben sich neue Perspektiven für den militärischen und politischen Kampf gegen England.

Die Begegnung der beiden großen Führer Deutschlands und Italiens, so schreibt der diplomatische Mitarbeiter der „Acquaria Siciliana“, erfolgte zu einem besonders interessanten Zeitpunkt: Nach dem schließlichen Zustandekommen des Dreierabkommens, während sich England in einer schwierigen Lage befindet, die durchaus nicht nur eine Regierungskrise ist.

Die neue Begegnung zwischen dem Führer und dem Duce an der Grenze der beiden Reiche kennzeichnet die enge italienisch-deutsche Zusammenarbeit in der politischen und militärischen Zusammenarbeit. Die beiden Achsenmächte werden auch weiterhin bis zum Sieg und über den Sieg hinaus Seite an Seite marschieren, in Übereinstimmung mit den Abschnungen und Plänen, die die beiden großen Führer vereinbart haben. Abschnungen und Pläne, die bekanntlich nicht den größten Veränderungen der Weltpropaganda entsprechen.

Man verzeichnet auch die Tatsache, daß der Führer und der Duce bei ihrer achtägigen Zusammenkunft von ihrem militärischen Mitarbeiter begleitet wurden. Es ist sehr bemerkenswert, daß in Rom kein Militär und keine unruhigen Spekulationen über das Thema der gezielten Besprechungen angestellt wurden. Im „Giornale d'Italia“ erklärt Ossola:

„Das kein und nicht Kriegslärmender Plan irgendwas von den Besprechungen für seine Seite zu betreiben hätte.“

Diese Erklärung ist dadurch notwendig geworden, daß die Londoner Agentur Exchange Telegraph, um Unruhe zu stiften behauptet hätte, wahrscheinlich wären die Achsenmächte der Welt durch die Besprechungen bilden, und die Italiener hätten bereits große Truppenmassen an der griechischen Grenze konzentriert.

In Rom verzeichnet man auch mit Interesse, daß der spanische Innenminister Llerena, der vorgerufen wieder eine Unterredung mit dem Grafen Ciano hatte, seine Abreise verabschiedet hat, offensichtlich, um noch über das Ergebnis der Besprechungen zwischen dem Führer und dem Duce unterrichtet zu werden.

Neuer Groß-Angriff auf London

Trotz ungünstiger Witterung wurden die Vergeltungsangriffe fortgesetzt

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

+ Berlin, 5. Oktober.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Trotz besonders ungünstiger Wetterlage griffen heute Nacht die Verbände des Generalfeldmarschalls Speerle im Laufe des Tages wieder wichtige Ziele in und bei London erfolgreich an. Zahlreiche Brände am Nordrande Londons, in der City und am nördlichen Ufer des Themseflusses haben die Wirkung der deutschen Bomben erkennen lassen. Vorräte wurden in den Bahnanlagen bei Collier Park zerstört. Weitere Angriffe richteten sich gegen Industrieanlagen, Versorgungs- u. Abwasserbetriebe, Wohnanlagen sowie gegen Eisenbahnziele und Flugplätze in Südost-, Ost- und Mittelengland. Treffer in Galen, starke Detonationen, Brände und Rauchentwicklung waren die Folgen der Bombenwürfe.

Erfolgreiche Kämpfe bei Sidi Barani

Englische Panzerwagen-Verbände von den Italienern in die Flucht geschlagen

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

+ Rom, 5. Oktober.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Samstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Während eines Offensivausflugstages gegen die Insel Malta kam es zwischen unseren und feindlichen Jagdflugzeugen zu einem Luftkampf. Ein feindliches Flugzeug vom Gloster-Typ wurde abgeschossen, der Abbruch eines weiteren vom Hurricane-Typ ist wahrscheinlich. Ein zweites feindliches Flugzeug ist nicht zurückgekehrt.

In Nordafrika haben unsere motorisierten Kolonnen kleinere Abteilungen feindlicher Panzerwagen und Tanks südlich von Sidi Barani in die Flucht geschlagen.

Die feindliche Luftwaffe hat Bardia und Tobruk bombardiert und dabei geringen Schaden, aber keine Verluste verursacht. Ein weiterer Angriff auf den Hafen von Bengasi hat unter der Zielfeldartillerie und dem Einsatz drei Tote und 28 Verwundete zur Folge gehabt. Eine Barke wurde versenkt.

Zwei feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen, eines davon durch Marineflak.

„Dafar auf Seiten de Gaulles ...“

Wäckerliche Behauptungen des „Generalstabes“ des Völkerverrats

von Stockholm, 4. Oktober.

Nach der Niederlage bei Dafar veröffentlichte der „Generalstab“ des wegen Defektion zum Tode verurteilten ehemaligen französischen Generals de Gaulle ein „Communiqué“, in dem die Behauptung aufgestellt wird, die Besetzung Dafars habe auf Seiten de Gaulles und betraute ihn als den einzigen Ritter des französischen Reichs.

Die lächerlich diese Behauptung ist, geht am besten daraus hervor, daß die Franzosen in Dafar mit aller Macht gegen die Vandalenüberfälle de Gaulles und seiner englischen Spießgesellen wehrten und den angreifenden Vandalen schwere Verluste beigebracht haben.

Londoner Kriegserwartungen

Verlegung des Schwerpunkt auf den Mittelmeer

Drahtbericht unseres Korrespondenten

— Stockholm, 5. Oktober.

Die heutigen Schwedischen Zeitungen bringen mehrere eigenartige Meldungen aus London, was hier ein ge-

Londoner Vermutungen

Drahtbericht unseres Korrespondenten

— Stockholm, 5. Oktober.

Der überraschenden Begegnung Hitler-Mussolini am Brenner wird in London große politische Bedeutung beigelegt. Das man doch erlebt, daß jedes Mal, wenn sich die Staatschefs des Reichs und Italiens trafen, entscheidende Aktionen von der Begegnung ausgegangen sind. Man erwartet in England, daß die Brenner-Begegnung der Auftakt zu vorläufigen Angriffskampagnen gegen Britannien an allen Fronten sein wird.

Brenner-Konferenz und Londoner Ministerreise

von Mannheim, 5. Oktober.

Drei Stunden lang haben gestern der Führer und der Duce auf dem nunmehr schon vielfach gewordenen Brennerbahnhof alle die beiden Länder interessierenden Fragen unter dem Zeichen ihrer Außenminister und, was besonders vermehrt zu werden verdient, unter dem Zeichen ihrer militärischen Berater miteinander besprochen. Begreiflich, daß diese Besprechung wieder die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich gezogen hat und überall mit viel Temperament und viel Phantasie die Frage erörtert wird, was wohl der Grund für diese neue plötzliche Zusammenkunft gewesen sei und welche Entscheidungen dabei wohl getroffen worden seien. Denn daß der Führer und der Duce am Brenner nicht zusammenkommen, um Südosteuropas zu besprechen, ist die allgemeine Meinung. Sie hat in auch ihre Erörterungen sammeln können: so ist der Führer und der Duce sich getroffen haben, sind auch ihren Besprechungen Beistände und Taten hervorgegangen, die das politische Schicksal Europas und der ganzen Welt normiert haben. Es war es, um sich auf die Zusammenkünfte während der Kriegszeit zu beschränken, als der Führer und der Duce sich im vergangenen März auf dem Brenner trafen und den Termin für Italiens Kriegseintritt festlegten; so war es bei der Juni-Zusammenkunft in München, die die Waffenstillstandsbedingungen an Frankreich und damit und darüber hinaus auch die Grundzüge für die Neuordnung des europäischen Kontinents brachte. Es wird es auch diesmal sein.

Die Welt weiß nur noch nicht, wohin die Entscheidung gehen wird. Sie glaubt nur eines sicher zu wissen, daß das Wörtchen Frieden bei der Aussprache keine Rolle gespielt hat; es ist und bleibt vorläufig ausgeschlossen aus dem Denken und Hoffen der europäischen Nationen. Der Krieg hat diese Zeit an sich gerissen und es hat nicht den Anschein, als wolle er sie verlassen. Er er lie in seiner Umarmung ruhelos erdrückt hat. Das Wort der letzten Führerredes: „Ich werde es nicht nur, so kämpfen.“ wird daher auch über dieser neuen Aussprache am Brenner gehalten haben, die, um die räumliche Presse zu zittern, „zweifellos neue Perspektiven in dem politischen und militärischen Kampf gegen England eröffnet hat.“ Aber wo diese neuen Perspektiven zu finden sind, darüber geräthelt sich die Welt den Kopf und darüber mag sie sich ruhig den Kopf zerbrechen. Kommt jetzt endlich die lang diskutete Landung in England? Oder hat man einen neuen gemeinsamen Schlag der Achse im Mittelmeer vorbereitet? Soll das Schweregewicht des Krieges auf den afrikanischen Kriegsschauplatz verlegt werden oder hat man auf dem Brenner die politischen und militärischen Möglichkeiten des neuen Dreierpakt besprochen? War Spanien das Hauptthema des Tages oder hat Sowjetrußland die weltweite Rolle gespielt? Soviet Unions, Soviet Meinungen!

In Nordafrika hat eine unserer Patrouillen, die bei Sidi (südlich von Bahari) mit dem Feind zusammenstieß, diesen zurückgeschlagen. Feindliche Luftangriffe in der Nähe von Metemma hatten einen Toten und vier Verwundete zur Folge. Weitere Luftangriffe auf Kafa, Ghinda und Komara verursachten leichte Schäden, aber keine Opfer.

Bei Metemma wurde ein feindliches Flugzeug abgeschossen. Ein anderer Jagdflugzeug wurde abgeschossen. Der Pilot rettete sich mit dem Fallschirm.

England will Kairo verteidigen

Drahtbericht unseres Korrespondenten

— Rom, 5. Oktober.

Die englische Generalstabschef in Kairo hat bekannt gegeben, daß die Engländer die Verteidigung der Hauptstadt Kairo übernommen haben. Diese Aufgabe ist um so bedeutender als die ägyptische Regierung verweigert hat, Kairo als offene Stadt zu erklären. Diese Behauptungen waren jedoch nicht an der Haltung der englischen Militärkommandos geknüpft. Nachdem Kairo bereits zu einem großen Teil evakuiert ist, sind jetzt auch alle Kunstwerke und Manuskripte aus dem Museum nach dem Komatzen-Gebirge in Sicherheit gebracht worden.

Kanadische Minister kommen nach London

von Stockholm, 5. Oktober.

Der kanadische Ministerpräsident Mackenzie King will am Freitag nach London reisen und der kanadische Verteidigungsminister und der Landwirtschaftsminister nach London begeben werden, um mit der englischen Regierung die Frage zu behandeln, wie Kanada zu einer härteren Materiallieferung des Inselreiches beitragen könne.

Londoner Kriegserwartungen

Verlegung des Schwerpunkt auf den Mittelmeer

Drahtbericht unseres Korrespondenten

— Stockholm, 5. Oktober.

Die heutigen Schwedischen Zeitungen bringen mehrere eigenartige Meldungen aus London, was hier ein ge-

Kann Amerika einen Krieg riskieren?

Die Stimmen mehren sich, die vor einer Abenteuerpolitik warnen

Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Washington, 4. Oktober.

Unter dem Eindruck des deutsch-italienisch-japanischen Dreimächte-Paktes ist nach dem hier vorliegenden Bericht in USA eine gewisse Stärkung der Kreise eingetreten, die in erster Linie die Vertiefung der USA in der Welt sehen wollen und jede Erweiterung der Unterhaltungs-Europas über das Maß der „cash and carry“-Praxis des Neutralitätsgesetzes hinaus ablehnen. Diese „cash and carry“-Praxis ist bekannt, daß England sein Kriegsmaterial in USA sofort beschaffen und auf eigenen Schiffen abholen muß. Ein Versuch, die Neutralitätsgesetzgebung aufzuheben und England durch Verzicht auf die Johnson-Bill, die Anleihen an fremde Staaten, die ihre früheren Schulden noch nicht reguliert haben, verhindert, in größtem Maß zu Hilfe zu kommen, wurde von Senator King unternommen, der die entsprechenden Anträge im Senat einbrachte. Diese Anträge haben jedoch schließlich größtes Mißfallen erregt und den Präsidenten zunächst veranlaßt, vorsichtiger zu sein als zu sein. Indem er erklärte, sie könnten weder von ihm noch vom State Department, Scharbar soll zunächst die Reaktion der öffentlichen Meinung sondiert werden.

Die Gegner einer Ausdehnung der Lieferungen von Kriegsmaterial haben sich jetzt in einem „Ausflug zur Verteidigung Amerikas“ zusammengeschlossen, dem neben bekannten Wirtschaftsführern wie Henry Ford auch General Wood angehört. Dieser Ausschuss verdankt seine Entstehung nicht zuletzt der Erkenntnis, daß Amerikas eigene Verteidigung noch weit im Rückstand ist — „gefährlich weit im Rückstand“, wie sich der republikanische Präsidentschaftskandidat Billie äußert in Cleveland und drückt — und daß die USA infolgedessen aus allen Konflikten in fremden Erdteilen herausgehalten werden müßten, damit zunächst einmal alle Energie auf die Erreichung eines höheren Standes der „preparation“ (Rüstungsbereitschaft) erreicht werden. Unter diesen Umständen seien alle aufstrebenden Neigungen auf außenpolitischem Gebiet unbedingt gefährlich und müssen vermieden werden. Amerika, so wird von den Anhängern dieser Bewegung erklärt, müsse sich jetzt in erster Linie um seine eigenen Angelegenheiten kümmern und sich im Sinne der Politik des Präsidenten Washington schließlich um die Sicherung des amerikanischen Kontinents kümmern, dürfe sich aber auf keinerlei Abenteuer in fremden Erdteilen einlassen.

Der neue Kurs in Norwegen

Eine neue norwegische Fahne - Ausschaltung der Parteien und Gewerkschaften

Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Oslo, 5. Okt.

Der Führer der nationalen Sammlungspartei Quisling hat eine große Rede gehalten, in der die Richtlinien für die politische Neuordnung in Norwegen aufgestellt wurden. Sobald die Verhältnisse in Norwegen wieder normal geworden sind, soll die bisherige Verfassung, der sogenannte Storting (Groß-Thing), durch einen Reichs-Thing ersetzt werden. Der Reichs-Thing soll aus einem Wirtschaftsrat und Kultur-Thing bestehen. Norwegen wird demnach eine Volksoberleitung erhalten, die

Das deutsch-dänische Verhältnis
Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Kopenhagen, 5. Oktober.

Der dänische Staatsminister Stauning hat eine Rundfunkrede über die Entwicklung der handelspolitischen Verhältnisse in Dänemark während der letzten Monate gehalten. Hierbei betonte er vor allem, daß Deutschland überaus großes Vertrauen für die Lage des Landes gezeigt hat. Man hat in Dänemark, so hob der Minister hervor, allen Grund, mit den Verhandlungen, die zwischen den beiden Ländern geführt worden sind, zufrieden zu sein. Die Ausfuhrpreise hatten durch die zehrfache Abnahme des dänischen Landwirtschaf von hohem Nutzen gewesen. Die Dänemark in seiner Ausfuhr von Deutschland abhänge ist, so sei es auch hinsichtlich der Einfuhr der meisten Produkte auf seinen Märkten im Süden angewiesen. Auch hierbei sei Dänemark das größte Verhältnis erreicht worden, weshalb das tägliche Leben ohne katastrophale Einschränkungen fortgeführt werden konnte.

Der Staatsminister wandte sich sehr hart gegen die Behauptungen der ausländischen Presse, die lässlich aus englischer Quelle stammen und die der Welt weismachen wollen, daß Dänemark gezwungen worden ist, so große Warenmengen nach Deutschland auszuführen, daß Dänemark im eigenen Lande entleert sei. Derartige Behauptungen, sagte der Minister, sind absolut und unbegründet. Der Redner schloß seine Ausführungen mit der Versicherung, daß die gute Zusammenarbeit mit Deutschland auf wirtschaftlichem Gebiete bestehen bleiben soll, und daß Dänemark hierdurch gewinnen werde. Der neu gebildete deutsch-dänische Verein wird in hohem Maße diese Zusammenarbeit und die Wirtschaft der beiden Nationen fördern können.

Pelikan-Schreibband
· farbverdichtet ·
mit griffreinem Ende

auf kooperativer Grundlage aufgebaut wird. Um den Kurs mit der alten Regierung zu kennzeichnen, soll die alte Kreuzfahne durch eine neue ersetzt werden, die rot mit einem gelben Kreuz sein wird. Die nationale Sammlung hat nunmehr sämtliche Gewerkschaftsbüro, Volkshof und Parteibüro, die bisher den jetzt aufgelösten politischen Parteien in Norwegen gehört haben, übernommen. Die früheren norwegischen Politiker in Führerstellungen haben ihre Verfassungskomitee niedergelassen. Hierunter befinden sich auch Persönlichkeiten, die eine Rolle in der norwegischen Gewerkschaftsbewegung spielten.

Ein gelber Punkt im Kanal...

Wie ein Jagdflieger in höchster Gefahr gerettet wurde

Von Kriegsberichterstatter Fred Wille
— 4. Okt. (FR)

Vor mir liegt das Kriegstagebuch einer Jagdgruppe. Die vielen Flüge und Vollstunde der vergangenen Monate und Wochen sind in dem lehrreichen Buch in knappen Worten festgehalten. Auf einer der letzten Seiten ist ein Feldpostbrief eingeschrieben. Ich lese ihn... und höre dann von seiner wunderbaren Rettung aus höchster Gefahr durch einen rätselhaften Einsatz. Dankerfüllt blickt der Verfasser des Briefes auf die Zeit der größten Not zurück, als er in Gefahr und Gefahr war.

Es ist der Brief eines höheren Offiziers, der dem Retter seinen Dank als Vater dankt. Unter diesem angehängten Brief lese ich, wenn der Dank dieses Vaters gilt. Oberleutnant G. ist es, dessen Rettungsgeschichte in wenigen Zeilen niederschrieben ist.

Ein guter Raucher
Teinacher
Diebquelle
rein natürliche Mineralwasser, gut für Herz

Seine deutsche Jagdmaschinen sind noch unterwegs. Fliegen im Tiefen über die bedrohliche See ihrem Flugplatz entgegen.

... bumm... bumm... — gerissen ist das kreisförmige Bild. Oberleutnant G. ist nicht noch rechts. Der Motor des Rotenameradens arbeitet unregelmäßig. Hat eine Störung, ist am „Nadeln“. Ein Blick zur Rechten, Verlust ist weit. Schallt es der Motor wieder? Nein! Der Propeller dreht sich merklich langsamer, macht nur noch rudelartige Umdrehungen... Nicht still. Und schon stößt der kleine Rumpf über die Wasseroberfläche, tanzt der Motor ein, geht das Rotenwert leuchtend hoch — nicht sich vorn über. Oberleutnant G. furcht. Was und so langsam, wie es nur geht. Endlich, der Kamerad wird sichtbar, taucht irreführend auf. Doch die Hand aus dem Wasser — winkt. Von der Rechten schreit man den Verstand nicht bemerkt zu haben. Die Entfernung ist zu weit. Noch ein paar mal tut Oberleutnant G. um die Abwärtsstelle. Nimmt dann den neuen Kurs zum nächsten Beobachtungsplatz, vor seinen Augen dämmert den gelben Fleck da unten im Wasser, den treibenden Kameraden in seiner Schwimmweste.

Saum hat Oberleutnant G. berichtet, was los ist. Neben auch schon die Mannschollen zur Beobachtung, machen sie hartflur, lassen die Motoren laufen. Oberleutnant G. steigt mit ein, will selbst die Rettungsdaktion leiten. Blick auf die Stoppuhr, Barometer und Geschwindigkeitsmesser. Nur ein einziges Schwelgen vom Kurs und der Kamerad ist

verloren. Schon ein paar mal hat der Retter auf der Stoppuhr die Stala umrundet. Bald nach die Stelle — der Kamerad — auftauchen. Nach der Uhr ist es nun soweit.

Wohin nichts ist zu sehen. Die Augen brennen bereits vom stürzenden Hinuntersehen auf die graue Wasserfläche, die unter der Maschine auf- und niederwogt. Aber keiner hat bemerkt, daß man hartgenau über dem in Not befindlichen Kameraden geflogen ist, der durch die Flächen der Maschine verdeckt war. Er winkt, doch man sieht ihn nicht.

Sollte der Wind die Maschine vom Kurs abgetrieben haben? Er war eingerechnet, müßte also dann gedreht haben. Wo ist der Kamerad? Das ist der einzige Gedanke. In hohen Kurven gleiten sie über das Wasser, haben die weiße Fläche ab. Die Hauptbühne hat das letzte Augenblick auf den Wasserflächen. Da glänzt Oberleutnant G. etwas gesehen zu haben. Doch... es ist nicht. Aber auch nirgends sieht er eine Rettungsboje in seiner Berechnung, der Kamerad muß hier sein, muß gefunden werden, wenn aus die Nacht schon herein geschossen ist. Er läßt die Maschine fallen, die Motoren schwenken. Nun acht Oberleutnant G. mit einem Kameraden der Besatzung auf die Tragfläche und ruft, schreit den Namen über das Wasser hinweg. Nichts rührt sich, schreit immer wieder. Neue Möglichkeit! Mit dem Scheinwerfer suchen — auch wenn der Engländer hängen lassen sollte.

Die wieder arbeitenden Motoren stehen das Flugvor hier hin und dort hinüber, nach links und rechts dreht der Scheinwerfer, rührt die Wellen ab, sucht, sucht. Oberleutnant G. läßt das Schlangensort fertig machen. Er will mit einem Mann der Besatzung hinandrücken und so die Möglichkeiten des Findens verdoppeln. Wieder schwenken die Motoren. Nur der Scheinwerfer ist noch in Tätigkeit. Und wieder schreit Oberleutnant G. überdient das monotone Geräusch der Wellen, brüllt den Namen in die Nacht hinein. — War das nicht eine Antwort oder nur die Sprache des Wassers? Keiner hat es im Augenblick unterhalten können.

Mit leichter Lungenkraft wird noch einmal hinaufgedrückt. Das war das Wasser nicht. Ein menschlicher Schrei war es. Der Kamerad. Richtig schreit das Paddel ins Wasser. In die unermessliche Nische schreit sich das Schlangensort. Wieder ein Puff! Doch er scheint aber zur angeschlagenen Nische zu kommen. Treibt das Schlangensort im Kreis oder ist es die Nacht, die das Gebot täuscht? Wo ist der Kamerad? — dort eine andere gefährliche Stelle. Eigenartig schließend in dunklem Grau. Ein großer Wellen scheint es zu sein. Rüber und über schreit sich das Schlangensort heran und dann ertönt eine Stimme, leise, von den angeschlagenen Strapsen durchdrungen. — Wie lange wollt Ihr mich denn noch wässern lassen? Mit diesen Worten begrüßt er seine Retter, hat auch jetzt noch nicht den Damm verloren. Der Kamerad ist dem Leben zurückgegeben. Ein deutscher Jagdflieger kann wieder gegen England starten.

Chemischer transaktiver Vorfall ist aufgefallen. Der ehemalige transaktive Vorfall in Holland, Baron d'Arnaud de Biron, ist in einer Straße von London aufgefunden worden. Vermutlich ist er ein Opfer der Verdunstung geworden.

Macedonische Skizzen



Doppelt fermentiert 48

Vor dem Sondergericht:

Volksschädlinge werden hart bestraft

Mutter und Tochter sitzen auf der Anklagebank. Die Tochter (links) der schweren Verurteilung der Mutter (rechts) in einem Berichtsposten hat sie in kurzer Zeit 20 Geldposten...

Das Sondergericht verurteilte die Angeklagte Hildegard Maier wegen Unterschlagung zu einer 30-tägigen Freiheitsstrafe...

Vor dem Einzelrichter:

Die Heilandskinder

Schleht an seinem eingetragenen Namen hat der Angeklagte Hans Ludwig Wolf gehandelt. Er hat ihnen die Heilandskinder zu denen es die Marken bei der Post gibt...

Ewig unbelehrbar

Mit einer Unfähigkeit für die Kunst der Schwärzer kritiken sich um die Unterlebenswelt. Eine davon, die heutige Angeklagte, füllte sich besonders demüthig.

Wann haben wir Mandelkern im Oktober? Kalender mit Monatsübersicht und Mandelkern-Tage markiert.

Inwieweit die Vollstreckung des Urteils erbracht. Ja, sie wartete mit immer dickerem Broden auf, bis der Justizbeamte Anzeile erkrankte.

Was tun mit dieser Frau? Ist sie vom Exzentrikerwahn befallen oder ist sie nur eine Psycho-pathin? Der medizinische Sachverständige entschied sich für Psycho-pathie...

Und der Eindruck dieses Urteils auf die Angeklagte? Sofort schied sie neue Pläne!

Ein Freibruch

Die Anklage lautete auf fahrlässige Tötung und richtete sich gegen einen Vorarbeiter in einem Großbetrieb. Unter seiner Leitung wurde der Arbeiter eines sogenannten Unfalls erbeutet.

Die Zeugenaussagen trafen ohne Ausnahme zu Gunsten des Angeklagten. Auch der vernünftige Sachverständige teilte ein einwandfreies Verhalten.

„Wer sich gut kleidet, hat mehr vom Leben!“

Das Mannheimer Damenschneidhandwerk im Dienste des Modeschaffens

Einen Herbst und ein Frühling hat die Mannheimer Damenschneiderinnen und mit ihnen ihre Kundinnen auf die von einer Saison zur anderen beliebter gewordenen Vorführungen der Modestrassen...

Die Modeträume in Berlin hatte doch schon im Jahr in früheren Jahren die Mannheimer Damenschneiderinnen...

die dort eine prächtige, von vollem Erfolg begleitete „Aufführung“ erlebte und seitdem mit W. der schmeichelt, dabei den Möglichkeiten der zweiten Reichshandwerksmesse...

Auf dem Weg von Wien und Graz her, durch Bayern und Württemberg bis Freiburg kamen die modischen Köpfe mit ihrem für Frauenherzen so verlockenden Inhalt...

auch die kommunale Obermeisterin von Ströhring nebst einigen weiteren etatmäßigen Damenschneiderinnen nach Mannheim ein geladen.

So hat der in jeder Hinsicht sehr gelungene Nachmittags im Parkhotel durch diese erste Frühlingsschau und Frühlingsschau eine besondere Note erhielt.

Ich. Es kam es denn auch zum Freibruch. Der Richter begünstigte sogar in seiner Urteilsbegründung den Angeklagten als den Top des deutschen Fleißigen und verantwortungsbewussten deutschen Arbeiters...

Dauerbrandöfen werden geprüft

Durch Anordnung des Reichsarbeitsministers ist der Prüfungsamt auf Dauerbrandöfen und Herde eingehend worden. Für Herde gilt es im Reich ab 1942, in der Ostmark und im Sudetengau erst ab 1. Juli 1943...

Für alle am heutigen Hausbrand Beteiligten erfolgte damit eine sehr hübsche Entlastung. Dem Staat gebe die Handhabung aller Öfen und Herde, ist die nicht ein Mindestwirkungsgrad von 70 p. H. im Vollbetrieb nachzuweisen...



Hildegard Maier, Angeklagte des Sondergerichts am 1. Oktober, und Sonstige, 6. Oktober 1940.

Bezugsgeld für ländereiche Familien

Auf eine Anordnung des Reichsministers Deutsche Familie hat der Reichsarbeitsminister die Wirtschaftsdirektor darauf hingewiesen, daß die Stellung bezugsberechtigter ländereicher Familien...

Herbstwetter. Soll unsere Gesundheit nicht stören. ORTIZON-Pastillen schützen wirksam vor Grippe, Hals- u. Mandelentzündungen. Eine Pastille ist drei Stunden wirksam.

Ortizon PASTILLEN. Und zur täglichen Mundpflege: ORTIZON-Mundwasser, ORTIZON-Zahnpasta, ORTIZON-Zahnbürste.

Einzelbild. Im Einzelbild dieser Nummer unserer Zeitung ist eine Reproduktion der Bild. Ortizon-Pastillen...

Mit der guten Maßkleidung in den Herbst und Winter!

Advertisement for dressmakers listing names and addresses: Wilhelm Baum, Willy Häcker, Hedwig Börs, Th. Hell-Schoedel, Geschwister Emminger, L. Hencke, L. Engel, Adolf Horn, J. Frey-Kayser, G. Kieser, August Gufekunst, Maria Koebig.

Das Spezial-Geschäft für Mode-Fachblätter aller Verlage für die Maßschneiderin. Emma Schäfer, Pörschacher 26008.

1880 60 JAHRE 1940. Sechzig Jahre. Erstklassige Verarbeitung. Feinster Ware. F. Wezera & Sohn. MODERNE DAMENKLEIDUNG NACH MASS.

Damenschneiderei B. Löffler. Maßanfertigung feiner Damen-Moden. Erstklassige Schneider-Kostüme und Mäntel unter Garantie für tadellosen Sitz.

Schmück von Ludwig Groß. Uhren, Gold- und Silberwaren. Jetzt P. 1, 10, Fernruf 30203.

F. Wezera & Sohn. MODERNE DAMENKLEIDUNG NACH MASS. Rosengartenstraße 18 - Fernsprecher 41733.

Carl Bauer. Modewaren Spitzen Stoffe Schneiderei-Artikel. N 2, 9 - KUNSTSTRASSE.

Posen, Hohensalza und Litzmannstadt

Die drei Wirtschafts- und Kulturzentren des Warthegebietes / Von R. Schönfelder

(Schluß)

Es war bei dem Charakter der vierjährigen Besatzungszeit durch den Warthegebietskommandanten, daß wir nur geringe Einblicke in das in- dustrielle Leben gewinnen konnten. An ihre Stelle traten in den Städten Posen, Hohensalza und Litzmannstadt ausführliche Erläuterungen durch Oberbürgermeister und Regierungspräsidenten.

Ueber die Hauptstadt Posen

Es an berichten, daß die Stadt, die gegenwärtig rund 200.000 Einwohner beherbergt, wieder ihr deutsches Gesicht bekommen hat. An dem Tage, an dem wir in ihr weilten, waren genau vor einem Jahre die deutschen Truppen einmarschiert. Hier sie damals betrat, wird sie heute sehr verändert haben. Schon beim Verlassen des Hauptbahnhofes fällt die Sauberkeit des Gebüdes auf. Man hat es wie das Maßband, das Maßband und andere öffentliche Bauten mit Quarzsandsteinböden durchgehend gründlich gereinigt, daß man Neubauten vor sich zu sehen glaubt. Bei einer Rundfahrt konnte man sich davon überzeugen, daß überall Häuser niederverkauft werden, die entweder im Verkehrsmittelverkehr verkommen mühen oder schäblicheren Bauten Platz machen. Oberbürgermeister Dr. Schellier, der sich beim Mittagsessen im Posenhof dem ehemaligen polnischen Konsul, über die seit Jahresfrist geleistete gemaltene Aufbaurarbeit berichtet, erzählt u. a., daß er die Stadt ohne jedes Vertriebsmittel antrat. In der Stadterhaltung sah kein einziger deutscher Beamter. Von den polnischen war die Hälfte verschwunden. Die Polen haben wie in Litzmannstadt Wert auf die Anlage von Schmutzgruben gelegt, oder für den Abwasserkanal so gut wie nichts getan. Deshalb stehen 2000 Behälter auf dem Aufbauprogramm. Auffallend ist die große Zahl unverschönter Häuser. Man sieht sie in diesem Zustande, weil der polnische Staat für verbrauchte Kaffaden eine besondere Steuer erhebt. Der Generalbauungsplan sieht ferner Umgebungsarbeiten vor. Knapp fünf km die Reichsbahn vorüberziehen. Das Stadtgebiet wird von 7000 auf 15.000 Hektar vergrößert. Die Polier Werke, für die umfangreiche Bauten zur Verköhlung stehen, wird im nächsten Jahre ihre Aufstellung leisten und vornehmlich landwirtschaftlichen Charakter tragen. Der Handel der Stadt ist schon weit vorangeschritten und der alte Markt am das Rathaus wird zu einem Schmutzgraben angeteilt.

In einer Konferenzsitzung

Auf unserer Rundfahrt machten wir an einer Sitzung, Senf- und Konferenzsitzung teil. Der Warthegebietskommandant hat eine ganze Reihe derartiger Betriebe, die für die Wirtschaftswirtschaft wichtig sind. In den wenigen Monaten, in denen der Betrieb kommunistisch verwaltet wird, hat man Umstellungen durchgeführt, soweit dies möglich war. Vor allem wurde mit der polnischen Unwissenheit gründlich aufgeräumt. Die Unwissenheit der Arbeiter kann erst vermindert werden, wenn die Materialien zur Verfügung stehen, die man jetzt anderswo nicht findet. Wie ungeschicklich in der Polenszeit gearbeitet wurde, geht allein schon daraus hervor, daß in der Hauptarbeitzeit fast 20 bis 30 Maschinen damit beschäftigt waren, das zu verarbeitende Material in Körben nach dem zweiten Stock zu tragen. Obwohl genug Mäde vorhanden ist, hat man das Grundgesetz gründlich verstoßen und damit dem Betriebe die Entwicklungsmöglichkeit beschritten.

Die Stadt Hohensalza

Wie wir am zweiten Tag berichten, liegt im fruchtbarsten Jagdgebiet der Provinz, die Industrie- und die Handwerksbetriebe und die nächste Umgebung nicht unmerklich beeinflusst. Hohensalza ist, wie eine Tafel an der Stadtgrenze findet, vollkommen judenrein. Damit ist die Vorbildung geschaffen für den weiteren Ausbau der heute 30.000 Einwohner zählenden Stadt als Kurort. Schon jetzt ist das Stadtbild durch das Militär, den Sitz der deutschen Regierung und zahlreicher Behörden sowie durch die Verdrängung der meisten Geschäfte völlig verändert. Ueberall scheint man den Eindruck, daß die Volks- und Volkswirtschaft und die aus dem Mittelreich geflohenen Volkswirtschaften mit den und Liebe dazu weilt, so schnell als möglich Hohensalza zu einer rein deutschen Stadt, zu einem Mittelpunkt deutscher Kultur zu machen.

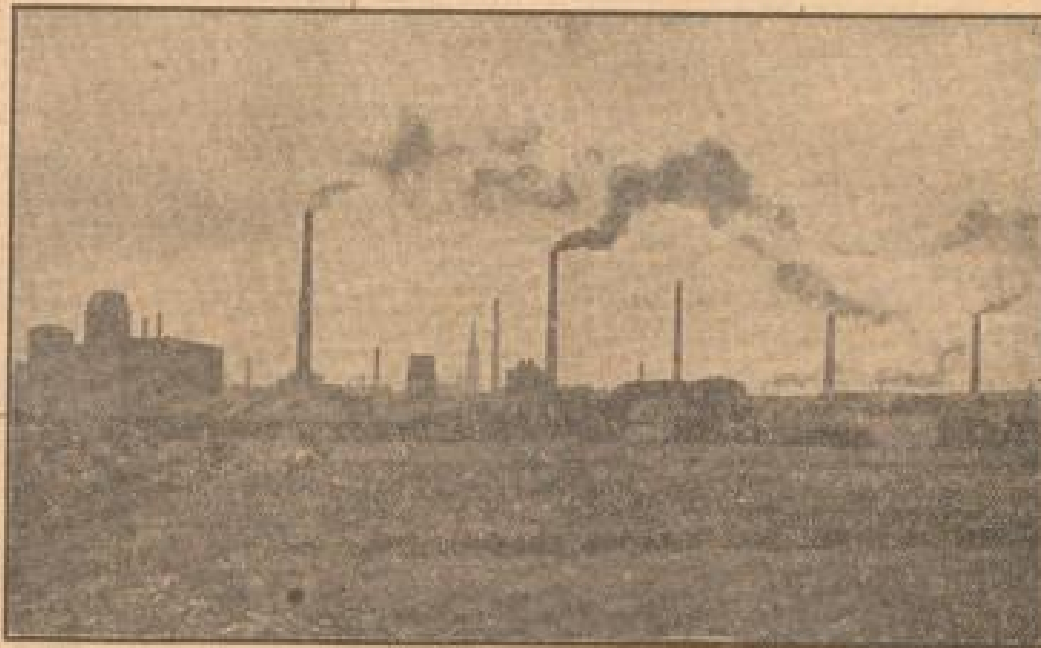
Im Mittelpunkt steht für Heilung, und Erholungssuchende das Salz und Moorbad der Stadt den Namen stehen ist.

Dieses Moorbad des Warthegebietes, das im Jahre 1876 erbaut wurde, soll immer als das zu einer Zeit der Gold- und Silberglanz. Schon 1886 wurde wegen der außerordentlichen Erfolge der Salz- und Moorbäder, die durch die zur Verwendung kommende Salz- und Mutterlauge in ihrem reichen Gehalt an wirksamen Bestandteilen unübertroffen sind, eine Heilstätte für kranken Kinder errichtet. Nach dem Weltkrieg wurden die Salz- und Moorbäder wieder erheblich erweitert und erneuert. In den Jahren 1928 und 1929 folgten einem 1928 eingeweihten Pavillon für Moorbäder ein großes Inhalatorium und ein Institut für physikalische Therapie. Gesundheits wurde der archaischen anstehende Kurort bis auf 200 Betten vergrößert. Die Zahl der Kuristen betrug in den letzten Jahren durchschnittlich 1000. Der zukünftige Mittelpunkt ist das reizende Theater, das in unendlicher kurzer Zeit aus einem alten Saalbau umgestaltet wurde.

Das Staatsbad Hermannobad

Bei dieser Gelegenheit ist das Staatsbad Hermannobad in Regierungspräsident Hohensalza gedacht. Dieses ehemalige polnische Bad Gieschewitz liegt im Tal der Weichsel etwa 64 Meilen über dem Meer. Die geschmackvolle Badanlage, die 1890 vom russischen

Staat geschaffen wurde, die vielen Parks und Rasenflächen, der reiche Blumenstand, der jüdischen Charakter trägt, sowie die überaus günstige klimatische Lage werden das Staatsbad ebenso über die Grenzen des Warthegebietes bekannt und beliebt machen wie seine großen Kellerfolge der Rheina, Gise, Franzosenarbeiten und Kronarbeiten der Künsteorgane. Das Staatsbad Hermannobad ist das einzige Heilbad des Ostens, in welchem warme Bäder im Freien (bis 35 Grad Celsius) vorhanden sind. Drei Badeanlagen, jede für ein anderes Verfahren bestimmt, stehen zur Verfügung. Der Kurpark, der beim Abendessen neben und sich nicht möglich war, am nächsten Morgen die Anlagen einer eingehenden Besichtigung zu unterziehen. Wir mußten, da wir ein zweites Tagesprogramm zu bewältigen hatten, sofort die Weiterfahrt antreten.



Wirtschaftszentrum Litzmannstadt

Die Textilindustriezentrale des Warthegebietes

Das ehemalige Lody, das wir am dritten Tag unserer Reise, am letzten Abend erreichten, wurde Ende 1820 mit deutschen Tuchmachern besiedelt. Als erster Industriepionier erbaute Karl Gottlieb Sönger aus Kölnar eine große Tuchfabrik. Ihm folgten Christian Friedrich Wendisch aus Chemnitz, der eine Baumwoll- und Färbefabrik errichtete, und Elias Kopisch aus Schmiedeberg in Schlesien, der ein Vermdgen von 20000 Talern mitbrachte und eine Leinwandfabrik und andere Unternehmungen betrieb. Kopisch, dem 100 Familien, deutsche Spinner, Weber und Färber, folgten, siedelte in einem Stadtteil, der nach dem Herzogtumland „Schlesien“ genannt wurde. Weber und Köpchen ließen sich in der Nähe in einer langen Straßensiedlung, die „Köpschens Linie“ genannt wird. Um diese Zeit trat auch Ludwigs Gener aus Goryzow in Schlesien in Lody ein, dessen Industriewerk wohl als einziges sich heute noch im ungeschützten Besitz der Familie befindet. Geopfer führte 1833 die erste Dampfmaschine aus England ein.

Von ganz besonderer Bedeutung für die weitere Entwicklung der gesamten polnischen Industrie wurde das Schicksal von Karl Schickler,

der aus Konstantin im hohen Alter kam, eine vorzügliche technische Ausbildung erworben hatte und ein bedeutendes Vermögen mitbrachte. Mit einem Aufwand von 150.000 Rubeln erbaute er eine große Wolle- und Spinnerei. Das Unternehmen blieb in kurzer Zeit zu dem bedeutendsten seiner Art im ganzen Osten auf. 1914 zählte es über 1400 mechanische Webstühle und 200.000 Spinnspindel und beschäftigte über 1000 Arbeiter. Der Drei-Milliarde-Fabrik der Karl-Schickler-Werke wurde damals auf 20 Millionen Rubel geschätzt. Neben diesem riesigen Unternehmen gab es zahlreiche andere Webereien und Spinnereien, sowie Fabriken verschiedener Art, die in der Folgezeit zerstört wurden.

1860 war Lody zu drei Dritteln deutsch.

Während Lody vor der Einwanderung der Deutschen im Jahre 1820 nur 700 Einwohner zählte, betrug diese Zahl nach 40 Jahren auf 40.000, wovon zwei Drittel Deutsche waren. 1911 hatte die Stadt über 200.000 Einwohner, darunter über 100.000 Deutsche. Der Anteil der Deutschen, der zuerst 75 v. H. betrug, hatte sich auf 90 v. H. vermindert. 1939 bildeten die Deutschen mit 70.000 nur ein Sechstel der Gesamtbevölkerung. Dieses Sinken ist dadurch zu erklären, daß mit der raschen Entwicklung der Industrieunternehmen in immer größerer Zahl polnische Arbeiter und jüdische Händler herbeigeführt wurden, der deutsche Bauer diesen Andrang aber nicht auszuweichen vermochte.

Lody wird Fabrikstadt

Das Lody im 1840 war eine fast rein deutsche Handwerkerstadt. Die Deutschen lebten in ihrer Arbeit und Geschäftstätigkeit ein Leben, das sich kaum von dem ihrer alten Heimat unterschied. Dies wurde anders, als durch die rasch fortschreitende Industrie-

alisierung die Werkstätten, in denen Fleischer, Metzger und Lehrling einträchtig als Handwerker nebeneinander arbeiteten, verschwanden und jüdische Handwerker die Straßen füllten. Lody wurde als Fabrikstadt Mittelpunkt eines Industriegebietes, in dem die Deutschen als Helfer, Betriebsleiter und Arbeiter zwar ihre führende Stellung behaupteten, zahlenmäßig aber gegenüber den einwandernden Massen der Polen und Juden zurückblieben.

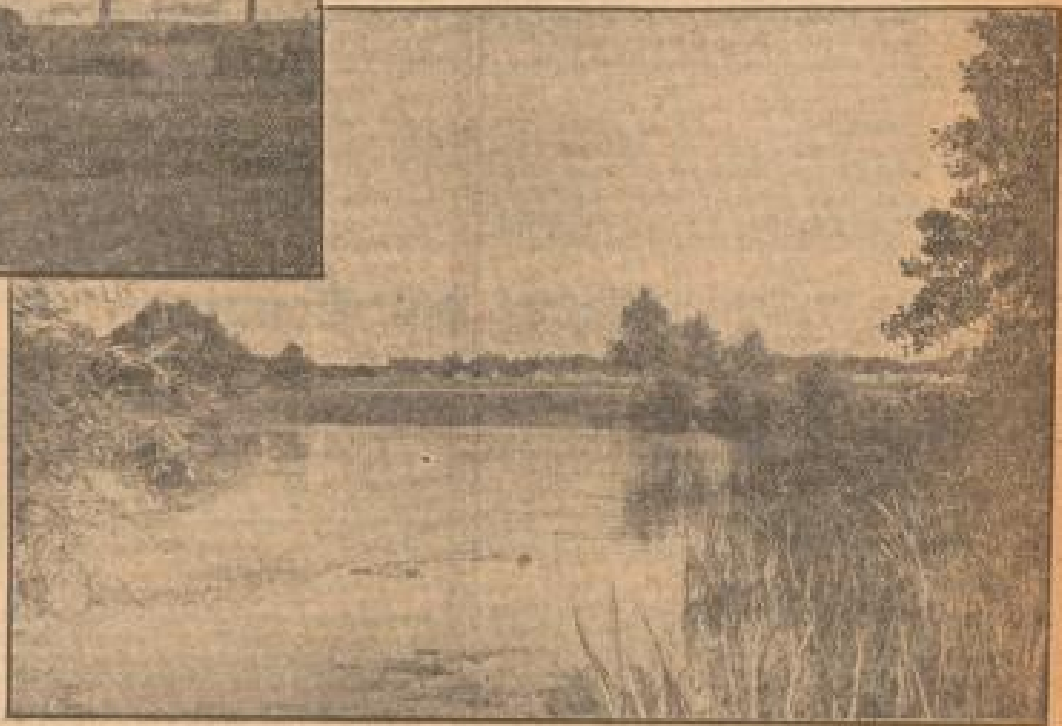
Hohensalza bleibt aber trotzdem der über- raschende Anteil, den deutscher Stoff und deutsches Können am Aufbau dieses Landes haben.

Dies leben wir nicht allein auf dem Gebiet der Wirtschaft, sondern auch auf dem des kulturellen und geistigen Lebens. Ein Deutscher gründete das Loders-Bühnenwesen. Nicht minder vorbildlich war die Tätigkeit auf dem Gebiet der Schule und Kirche.

werden, nebenanherstellen, würde. Mannte man seinen Unterschied zwischen Litzmannstadt und jedem anderen deutschen Gemeinwesen herausfinden. Die Deutschen hatten auch in der Polenszeit keinen Einfluß auf die städtebauliche Entwicklung, da Polen und Juden im Stadtparlament die erste Reihe spielten. Wer vor einem Jahre Litzmannstadt besuchte und es heute wieder sieht, wird erkennen über die Veränderungen im Stadtbild sein. Man sieht keine jüdischen Händler mehr, die die Annenstraße über- schwemmten. Ueberall herrscht Ordnung und Sauberkeit. Die Hauptstraße, die sieben Kilometer lange Hall-Diller-Straße früher hieß, hat die Verkehrswege, macht mit den vielen Bäumen und heuchlerischer Vegetation und geschmackvollen Anlagen einen durchaus großzügigen Eindruck.

Wo sind die Juden hingelommen?

Vor einem Jahre bestanden die 200.000 Einwohner der Hälfte aus Juden. Davon hat inzwischen ungefähr die Hälfte das Weite gesucht. Wer das hier, wanderte ins Ghetto, das durch die Einwanderung weiterer Vertriebener vergrößert wurde. Bis vor einigen Wochen war es noch halbtags, zu Fuß diesen jüdischen Stadtteil zu betreten. Heute darf man ihn nur noch auf bestimmten Straßen durchfahren. Das Ghetto ist vor einem Trostquartum umgeben, also von der Straße nur durch eine Straße jüdischen Stadtteil zu erreichen, das niemand das Ghetto ohne Erlaubnis verlassen kann. Jeder erwachsene Jude und jede erwachsene Jüdin muß auf dem Rücken und auf der Brust einen gelben Stern tragen. Der gleiche Stern schließt sich auf der linken Brust der jüdischen Polizei, die mit Gummistöcken bewaffnet ist. Die jüdische Gemeinde, die heute noch etwa 120.000 Köpfe hat, ist bei ihrer eigenen Verwaltung, ebenso wie auch eigene Feuerwehre. Der Judentrat verwalte nicht nur das Ghetto, sondern stellt auch die vom Staat oder der Stadt angeforderten Arbeitskräfte. Es wurde uns erzählt, daß die Juden für eine deutsche Zeitung bis zu 5 Mark bezahlten. Wer sie lesen will, muß 20 Fla. bezahlen und wer beim Verlehen des Zeitungsinhalts übertritt, hat 10 Fla. zu ent-



Landschaft in der Umgebung von Litzmannstadt

Aufnahme: Oskar-Bellitz-Litzmannstadt (1).

Das aus freiwilligen Spenden errichtete Gebäude des Deutschen Gymnasiums ist bis heute das am besten erhaltene Schulgebäude der Stadt. Ebenso wie dem deutschen St. Johannis-Krankenhaus, das gleichfalls aus freiwilligen Beiträgen errichtet wurde, kein Ähnliches zur Seite steht. Ein kändliches deutsches Theater ließ Lody bereits 1867. Durch die zahlreichen Geländeverkäufe waren die Deutschen auch auf wirtschaftlichem Gebiet führend.

So blieb die geistige Bindung zum Mutterland erhalten. Trotz aller Schikanen und Unterdrückungen wurde eine Generation heran, die härter als jede andere von der unendlichen Verbundenheit wachte, in der jeder Deutsche als Mitglied des Volkes steht. Die alljährlich stattfindende große Lesung unter dem Dach des Großen Gräberberges, auf dem die im Weltkrieg in der Schlacht bei Lody gefallenen deutschen Soldaten ruhen, brachte allen zum Bewußtsein, wofür schwere Opfer bereits das deutsche Volk für dieses Land gebracht hat.

Und wie sieht Litzmannstadt heute aus?

Heute ist Litzmannstadt mit 11.400 Menschen auf den Verkehrsknotenpunkt der dichtesten Bevölkerung der Stadt Mitteldeutschlands. Der Aufbau ist hier, wie Regierungspräsident Hebelhör, der frühere Reichsbürgermeister, in längeren Ausführungen beim Abendessen betonte, wesentlich schneller als in den anderen Städten. Welt es doch, die umfangreiche Textilindustrie zu erhalten. Aber schon ist auch der Ausbau von auf landwirtschaftliche Rohstoffindustrie ausgerichteten Industrien im Gange. So wird die Zellulose-Werke der Hermann-Göring-Werke im ostpreussischen und die gesamte deutsche Landwirtschaft mit Frischmilchprodukten versorgen. Immer mehr bekommt die Stadt ein deutsches Gesicht, soweit dies bei dem kulturellen Zurückbleiben möglich ist. Sicht man doch neben neuzeitlichen mehrstöckigen Bauten mit großzügigen Fassaden einladende Holzhäuser. Die Russen und Polen haben eben eben bauen lassen wie er wollte. Von einer großzügigen Planung bei der Gehaltung der Stadtviertel war keine Rede. Aber wenn man die Gebäude, die von Deutschen errichtet

richtigen. Man sieht, daß auch hierin die jüdische Schwächlichkeit zutage tritt. Auf den Gehwegen und Plätzen ist ein Durcheinander der verschiedensten Typen, vom in Lumpen gehüllten alten Weib bis zur aufgedunsenen jungen Jüdin, vom Alten mit langsamem Fortschritt bis zum jungen Deutschen in Uniform. Das im Ghetto noch Millionenwerte finden, geht aus der Tatsache hervor, daß einige Tage vor unterm Herbst 1900 80.000 Rubel zum Einmieten von Bäumen vom Judentrat anforderte wurden.

Abschiedsfahrt mit der Panjederstraße

Den letzten eigenartigen Eindruck empfingen wir auf der Fahrt zum Hauptbahnhof, von dem aus wir in 24 Stunden nach Berlin wieder weiterreisen wollten. In der Distanz sehen wir von einem Einspänner besessen, einem Ueberbleibsel aus Ru-

Gallenleiden

Der Erfolg der Trinkkur vor Heilbad, dass die Gallenleiden, wie Appetitlosigkeit, Stuhlverhaltung, Müdigkeit, Depressionen usw. verschwinden lässt. Ich verweise auf 14 Seiten, Elisabeth Adams, städt. amn. in Halle, Wa.-Eberfeld, Weberstraße 10, 12. 2. 18.

30 große Neuen Berliner Heilbad Kurort Halle (Saale), 25 große Neuen Halle (Saale) Niederlassungen: Wilhelm Müller Jr., Halle (Saale), Süd 216 26, Peter Biele, Verbandskassen Halle (Saale), Süd 267 94/97.

fen- und Polenszeit. Die Übergangszeit, vor die ein Panjederwagen gespannt ist, besitzt ein Galbierbad, unter dem zwei Personen Platz haben. Gegenüber ist eine kleine Zelle, auf der der Dritte sitzen würde. Zwei Handgriffe befinden sich herausfallen aus dem bedenklich wackelnden Gefährt. Als der polnische Kurier aufgefördert wurde, bis zur Treppe zu fahren, die zum Hauptbahnhof hinaufführt, war die Antwort: „Verbitten!, verbitten!“ Ein unklar bedruckter Zettel sprach dafür der freundliche Beamte, der uns durch die Sperre ließ.

Der Bohnenkaffee schmeckt noch fülliger mit

DILLER ESSENZ

und außerdem reicht er länger!

Männer und Frauen

in selbständigen und freien Berufen

Wir erweisen laut unseren Spezial-Tarifen den durch Arbeitsunfähigkeit ausfallenden Verdienst.

Bei niedrigen Beiträgen vergüten wir $\text{K} 25$, $\text{K} 10$, $\text{K} 100$ - Krankengeld pro Woche auch an Sonn- u. Feiertagen.

Dieser Spezial-Tarif kann unabhängig von einer evtl. bestehenden Krankheitskosten-Versicherung abgeschlossen werden.
Rechte Gewerkschaften auch bei Inanspruchnahme gemäß § 37 der A.V.B.
Verlangen Sie auch keine Prospekt oder Vertreterbesuch von der

Deutsche Kranken-Versicherungs A.G.
Filderdirektion Mannheim, S. 1, 10-12. Telefon 20857

Markenfreie Salate

Fischsalat - Gemüsesalat

Salat gegen Fleischmarken

Fleischsalat

Täglich frisch!

Dr. Nadler & Co.
Feinkost- und Konservfabriken
MANNHEIM-WALDHOF
Fernsprecher Nr. 52061/62

Amtl. Bekanntmachungen

Zeffreiliche Einsetzung.

Zur Ergänzung an die Stadtkasse Mannheim werden zum 1. Oktober 1940 folgende Stellen besetzt:

1. 10. 1940: Schäfer bei der Oberen Stadtkasse für Oktober 1940.
2. 10. 1940: Schäfer bei der Oberen Stadtkasse für Oktober 1940.
3. 10. 1940: Schäfer bei der Oberen Stadtkasse für Oktober 1940.
4. 10. 1940: Schäfer bei der Oberen Stadtkasse für Oktober 1940.

Die Bewerberinnen müssen innerhalb einer angemessenen Frist, die am 15. Oktober 1940 beginnt, bei der Stadtkasse Mannheim, Postfach 11, Mannheim, persönlich oder schriftlich ihre Bewerbung einreichen. Eine Besondere Prüfung einzelner Bewerberinnen erfolgt nicht.

Allgem. Ortskrankenkasse Mannheim

Zahlungs-Aufforderung

Die Beiträge zur Krankenversicherung sind zum 1. Oktober 1940 zu zahlen. Die Beiträge sind dem Vorsitzenden der Ortskrankenkasse Mannheim zu zahlen. Die Beiträge sind dem Vorsitzenden der Ortskrankenkasse Mannheim zu zahlen.

Die Beiträge sind dem Vorsitzenden der Ortskrankenkasse Mannheim zu zahlen. Die Beiträge sind dem Vorsitzenden der Ortskrankenkasse Mannheim zu zahlen.

Gliederreißer

Sicht-Schmerzen

Man stelle sich vor, wie es ist, wenn man beim Lesen oder bei der Arbeit die Augen schmerzen. Das ist ein Zeichen für eine Erkrankung der Augen. Man sollte sofort einen Arzt konsultieren.

Zur Kenntnis meiner Kundschaft ist der **Herren-Salon** wieder eröffnet.
Karl Henkel
Langstraße 43

Sanatorium Dr. Amelung
Königstein-Taunus
Innere Krankheiten Nervenkrankheiten
Gesährlich gefährlich

Für die Woche vom 7.—13. Okt. 1940 werden folgende Abschnitte der Lebensmittelkarten aufgerufen:				
Karte	Normalverbraucher	Schwer- u. Schwerstarbeiter - Zusatzkarten -	Kinder bis zu 6 Jahren	Kinder über 6 Jahre
Fleischkarte	Abschnitte III	Abschnitte III	Abschnitte III	Abschnitte III
Brotkarte	3, 7, 11, 15 (auch f. Jugendl. v. 10-20 J.)	(Schwerarb.) 3, 7	(Schwerarb.) 3, 7, 11	3, 7, 11 und Abschn. über 100 g
Fettkarte	Bu 3 für Butter 3 für Speck usw. Ma 1 für Margarine oder Speiseöl Ma 2 für Margarine	3 f. Speck usw. a 3 für Butter od. Margarine	bis zu 3 Jahr. • Kleink. - • Nk. -	Bu 3 für Butter Ma 1 für Margarine oder Speiseöl Ma 2 für Margarine
Karte für Marmelade	je nach Bestellung entweder Marmelade oder Zucker			
Zuckerkarte	Abschnitt 3			
Nährmittellkarte	N 23, N 32 und N 33 für je 125 g und N 24 für 25 g Kaffee-Ersatz oder Kaffee-Zusatzmittel Im übrigen wie in der Vorwoche			

Ausgabe von Zusatzkarten (nur für die Stadt Mannheim) Die von Ärzten und anderen berufsmäßig in der Kranken- und Säuglingspflege beschäftigten Personen beantragten Zusatzkarten können bei unserer **Sekretariate 1, 2, 3** abgeholt werden.
Die Zusatzkarten für Kinder werden mit den Lebensmittelkarten für die Kartenperiode 16 (21. 10. bis 17. 11. 1940) ausgegeben.

Städt. Ernährungs- u. Wirtschaftsamt Mannheim - Der Landrat des Kreises Mannheim - Ernährungsamt Abt. 8.

Standesamtliche Nachrichten

Bestattungen

10. 10. 1940: Frau Maria ...
11. 10. 1940: Frau Maria ...
12. 10. 1940: Frau Maria ...
13. 10. 1940: Frau Maria ...
14. 10. 1940: Frau Maria ...
15. 10. 1940: Frau Maria ...
16. 10. 1940: Frau Maria ...
17. 10. 1940: Frau Maria ...
18. 10. 1940: Frau Maria ...
19. 10. 1940: Frau Maria ...
20. 10. 1940: Frau Maria ...

Geborene

10. 10. 1940: Frau Maria ...
11. 10. 1940: Frau Maria ...
12. 10. 1940: Frau Maria ...
13. 10. 1940: Frau Maria ...
14. 10. 1940: Frau Maria ...
15. 10. 1940: Frau Maria ...
16. 10. 1940: Frau Maria ...
17. 10. 1940: Frau Maria ...
18. 10. 1940: Frau Maria ...
19. 10. 1940: Frau Maria ...
20. 10. 1940: Frau Maria ...

Verheiratete

10. 10. 1940: Frau Maria ...
11. 10. 1940: Frau Maria ...
12. 10. 1940: Frau Maria ...
13. 10. 1940: Frau Maria ...
14. 10. 1940: Frau Maria ...
15. 10. 1940: Frau Maria ...
16. 10. 1940: Frau Maria ...
17. 10. 1940: Frau Maria ...
18. 10. 1940: Frau Maria ...
19. 10. 1940: Frau Maria ...
20. 10. 1940: Frau Maria ...

Getorbene

10. 10. 1940: Frau Maria ...
11. 10. 1940: Frau Maria ...
12. 10. 1940: Frau Maria ...
13. 10. 1940: Frau Maria ...
14. 10. 1940: Frau Maria ...
15. 10. 1940: Frau Maria ...
16. 10. 1940: Frau Maria ...
17. 10. 1940: Frau Maria ...
18. 10. 1940: Frau Maria ...
19. 10. 1940: Frau Maria ...
20. 10. 1940: Frau Maria ...

Streuungen

10. 10. 1940: Frau Maria ...
11. 10. 1940: Frau Maria ...
12. 10. 1940: Frau Maria ...
13. 10. 1940: Frau Maria ...
14. 10. 1940: Frau Maria ...
15. 10. 1940: Frau Maria ...
16. 10. 1940: Frau Maria ...
17. 10. 1940: Frau Maria ...
18. 10. 1940: Frau Maria ...
19. 10. 1940: Frau Maria ...
20. 10. 1940: Frau Maria ...

Gesichtshaare, Warzen

Frau R. Ehrler, Mannheim, S. 6, 37, Ruf 215 37

DIE patentierte Trocknung

Alles für das Kind
Die vollst. Säuuglings-Ausstattung
Die zweckmässige Kinder-Kleidung
Sicheres Gewerbe
VOM FACHGESCHAFT
Wamburg
07.20 nur 21592

Medizinischer Verein
MANNHEIM
Krankenkasse für Familien- und Einzelversicherung
Acht stündl. Operation, Anesth., Zahnbehandlung, Heilen in elektr. Feldern, selbst. med. u. phys. Behandlung, Krankenkassenberatung, Krankenversicherung und Bestattung, Wäsche, etc.

Medizinischer Verein
MANNHEIM
Krankenkasse für Familien- und Einzelversicherung
Acht stündl. Operation, Anesth., Zahnbehandlung, Heilen in elektr. Feldern, selbst. med. u. phys. Behandlung, Krankenkassenberatung, Krankenversicherung und Bestattung, Wäsche, etc.

Medizinischer Verein
MANNHEIM
Krankenkasse für Familien- und Einzelversicherung
Acht stündl. Operation, Anesth., Zahnbehandlung, Heilen in elektr. Feldern, selbst. med. u. phys. Behandlung, Krankenkassenberatung, Krankenversicherung und Bestattung, Wäsche, etc.

reint chem.-färbt:

Mäntel, Kleider, Anzüge

PRINTZ

Läden in Mannheim:
S. 2, 1. Oberstadtstr. 10
S. 2, 1. Oberstadtstr. 10
S. 2, 1. Oberstadtstr. 10
S. 2, 1. Oberstadtstr. 10
S. 2, 1. Oberstadtstr. 10
S. 2, 1. Oberstadtstr. 10
S. 2, 1. Oberstadtstr. 10
S. 2, 1. Oberstadtstr. 10

Offene Stellen

Für unser Konstruktionsbüro suchen wir zum baldigen Eintritt

1 INGENIEUR aus dem allgem. Maschinenbau oder Spezialmaschinenbau 1 techn. Zeichner

Ausführliche Bewerbungen mit handgeschr. Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsansprüchen und frühestem Eintrittstermin erbeten an:

Draiswerke G.m.b.H., Maschinenfabrik Mannheim-Waldhof

Gesucht werden zum baldigen Eintritt:

Betriebsingenieure für mechanische Bearbeitung

Betriebsingenieure für Montage und Elektroschweißerei

Betriebsingenieure für Konstruktionen

Meister für mechanische Bearbeitung

Meister für Maschinenbau-Montage

Meister für Ausbildungs-Werkstätte

Angehörige mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisbeschriften, Gehaltsansprüchen u. Angabe des frühesten Eintrittstermins erbeten an: Waggonfabrik Jos. Rathgeber A.-G. MÜNCHEN 54

Wir suchen zu möglichst baldigem Eintritt

eine flott arbeitende Stenotypistin

Bewerbungen wollen eingereicht werden unter Beifügung von Zeugnisbeschriften und Angabe des frühesten Eintrittstermins an

Gummiwarenfabrik Hutchinson Mannheim - Industriehafen

Wir suchen zum baldigen Eintritt

1 Stenotypistin

2 Anfängerinnen

Bewerbungen unter Beifügung von Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisbeschriften erbeten. - Persönliche Vorstellungstermin ist am 11. u. 12. 11. 1941

NOTHILFE

Krankensicherungsvereine auf Genehmigung für Baden, Landwirte u. Angehörige anderer Berufe, Hauptverwaltung Mannheim, Carolenstr. 21

BBC

50 Installationsmonteure

zum sofortigen Eintritt gesucht. Anmeldungen an: Brown, Boveri & Cie. Aktiengesellschaft Mannheim, Installationsabteilung

Benz-Handwaschpaste

eingeführte Vertreter hierfür gesucht.

Roland Jensenberg, Hamburg 11 Sandstr. 2

Lohnbuchhalter

mit allem buchhalterischen Kenntnisse sofort gesucht.

Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisbeschriften erbeten. - Persönliche Vorstellungstermin ist am 11. u. 12. 11. 1941

Aluminiumhütte Rheinpfalz G.m.b.H. Ludwigshafen am Rhein 5

Stenotypistin

Fakturist(in)

Schriftliche Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sowie des frühesten Eintrittstermins sind zu richten an: P.A. 97 an Pfaff

E. Lemm & Cie., Frankfurt am Main

Lehrling (weiblich)

in Mannheimer Buchhandlung gesucht.

Bedingung: Höhere Schulbildung, besondere Befähigung in der deutschen Sprache u. Bescheidg. d. Arbeitssprachen. Angeh. unter Nr. 21375 an die Geschäftsstelle

Mannheimer Maschinenfabrik sucht

Stenotypistin

für Verwaltungs- und Finanzabteilung Handgeschriebene Angeb. erb. unt. 21323 a. d. Gesch.

VERTRETER

Wir suchen für Mannheim und Umgebung einen bei Lebensmittel- und Feinkostgeschäften, Metzgereien, Fischgeschäften, Großmärkten, Großvertriebsstellen und Grossisten und bei Bier- und Brauereibetrieben usw. gut eingeführten

Füllhalterfabrik sucht zum 1. Januar 1941:

jüng. Kraft

(Herrn oder Dame)

gewandt in Buchhaltung und sonstigen Büroarbeiten, Gute Handschr. Bedingung.

Zuschriften unter 10710 Friedrich Heubach Agentur - Anzeigen-Frenz Heidelberg

Perfekte Stenotypistin

erklären, mögl. selbständ. Kraft, zum baldigen sofortigen Eintritt gesucht. - Schriftliche Angebote mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen sind zu richten an

Gebr. Hein, Metallbildner-Fabrik Heidelberg, Blumenstr. 50, Tel. 2189

Tüchtiger Kaufmann

mit langjähriger Tätigkeit in der Ver- u. Verkaufsbereich, -Beruf - ferner ein

Chemiker

mit Vorkursprüfung zum Studium in der Chemie - ferner ein

Kontoristin

oder Anfängerin mit Vorkursprüfung in Buchhaltung und Buchführung

Plätz. Fruchtweingessellschaft Mannheim, Breitenstr. 111.

Perfekte Stenotypistin

gesucht

Kandidat mit handschriftlichem Vorkursprüfung, Buchführung und Buchhaltung, Gehaltsforderung nach 21 300

Tafelkuchen, Mannheim, P. 7, 8

Weibliche Bürokräft

perfekt in Korrespondenz und Buchführung, Gehalt 21 300

Telefonkuchen, Mannheim, P. 7, 8

Damen

für die Einzel- u. Mehrfachverkauf von Mode- u. Bekleidungsartikeln

Union-Hotel

Mädchen

für die Einzel- u. Mehrfachverkauf von Mode- u. Bekleidungsartikeln

saubere Tagesfrau

für den Verkauf von Bekleidungsartikeln

saubere Tagesfrau

Kohlen-Umschlag-Schiffahrt

Kaufmann

zur Betriebs- u. vollst. Geschäftsführung Kenntnisse im Schiffbau, in der Schiffahrt, in der Schiffahrt, in der Schiffahrt

Lehrmädchen u. Arbeiterin

für die Damen- u. Arbeiterin

Mädchen

für die Damen- u. Arbeiterin

Bedienung

für die Damen- u. Arbeiterin

Weibliche Bürokräft

für die Damen- u. Arbeiterin

Für Botengänge

Mädchen

für die Damen- u. Arbeiterin

Suche ordentl. Frau

für die Damen- u. Arbeiterin

Stellengesuche

Zuverl. Kraftfahrer

Wiederholer, tüchtig

Kaufmann

Widuar, Bilanzierer, tüchtig

Disponentin

für die Damen- u. Arbeiterin

Bilanzsichere Buchhalterin

für die Damen- u. Arbeiterin

Abiturientin

für die Damen- u. Arbeiterin

Ausländer

für die Damen- u. Arbeiterin

Automarkt

Gebrauchter Personenwagen

DKW

Limousine oder Cabriolet

2-Rad-Anhänger

Auto-Kress

Mh. Neckarau

Verkäufe

Bäckereierichtung

Verkäufe

Pianola

2 Herren-Anzüge

1 braunes, seiden. Nachmittagskleid

1 creme-reisendes Comple

Koffer-Radio

Gr. Grade-Herd

Kaufgesuche

Geld ohne Zinsen

Herren-Skischuhe

Alte Schallplatten

Heckel

Kaufe

Anzüge Schuhe

Helene Moll

Bücher-Ankauf

H.-Skistiel

Heizofen

Gutes Herren-Zimmer

Automarkt

Personenwagen

DKW

Limousine oder Cabriolet

2-Rad-Anhänger

Auto-Kress

Mh. Neckarau

Verkäufe

Bäckereierichtung

Verkäufe

Bücher-Ankauf

H.-Skistiel

Heizofen

Gutes Herren-Zimmer

Automarkt

Personenwagen

DKW

Limousine oder Cabriolet

2-Rad-Anhänger

Auto-Kress

Mh. Neckarau

